

Titel der Drucksache:

**Zusammenführung von Fachbeirat UNESCO-
 Bewerbung und Kuratorium Alte Synagoge**

Drucksache

0519/15

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	13.04.2015	nicht öffentlich	Vorberatung
Kulturausschuss	07.05.2015	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	27.05.2015	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01 Die wissenschaftlichen Gremien „Fachbeirat zur UNESCO-Bewerbung“ und „Kuratorium Alte Synagoge“ werden zu einem „Fachbeirat Jüdisches Erbe“ zusammengeschlossen.

02 Die Stadtratsbeschlüsse zur Einberufung der unter 01 genannten Gremien (Drucksachen 145/2008 und 2542/09) werden in Hinblick auf diese Gremien aufgehoben. Die bisherigen Mitglieder gemäß Anlage 1 gehören dem neuen Fachbeirat an, dessen Arbeitsprofil in Anlage 2 umrissen ist und beide Arbeitsfelder zusammenführt.

13.04.2015, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2015	2016	2017	2018
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Liste der Mitglieder von Fachbeirat und Kuratorium

Anlage 2: Arbeitsprofil des „Fachbeirats Jüdisches Erbe“

Sachverhalt

Der Fachbeirat zur Erfurter UNESCO-Bewerbung ist gemäß Beschlusskontrolle v. 04.09.2008 zum Stadtratsbeschluss Nr. 145/2008 ein „Gremium von acht Personen, die Kunstgeschichte, Archäologie, Judaistik, hebräisches Schrifttum, Sozial- und Architekturgeschichte vertreten und auch im Antragsverfahren beraten sollen“. Die Überlegungen zu seiner Zusammensetzung begannen mit der Arbeitsaufnahme der beiden UNESCO-Beauftragten im Sommer 2009. Bei der Auswahl seiner Mitglieder wurde von Anfang an auf ein breites Spektrum der abzudeckenden Fachkompetenzen geachtet.

Der Fachbeirat ist zum einen Informations- und Diskussionsforum zur UNESCO-Bewerbung mit inhaltlichem/thematischem Schwerpunkt (in Ergänzung der Lenkungsgruppe mit eher organisatorischem/politischem Schwerpunkt), zum anderen sollen durch ihn anerkannte Wissenschaftler zu allen relevanten Einzelaspekten rund um das Erfurter jüdisch-mittelalterliche Erbe einbezogen werden.

Als seine Aufgaben wurden seinerzeit definiert:

- Kontaktstelle zwischen Arbeitsebene und aktueller Forschung
- Rezeption der aktuellsten Forschungsergebnisse und deren Aufnahme in das Beantra-

gungsverfahren

- Diskussion und Veröffentlichung der eigenen fortgesetzten Untersuchungen in einem wissenschaftlichen Fachgremium
- Diskussion anfallender Fragestellungen zur inhaltlichen Ausrichtung des Antragstextes im Gesamten sowie zu Teilaspekten des Themas „Erfurter Juden im Mittelalter“.

Zudem wurde Ende 2009 ein „Kuratorium Alte Synagoge Erfurt“ berufen, um wissenschaftlichen Sachverstand für die komplexe Thematik zu organisieren, zumal kein/e Judaist/in Bestandteil der Personalstruktur des neuen Museums war. Es besteht laut DS 2542/09 aus fünf Mitgliedern, „die jeweils bedeutende in- oder ausländische Sammlungen jüdischer Kultur repräsentieren“ und hat folgende Aufgaben:

- Beratung der Stadtverwaltung bei der Fortschreibung der Konzeption für die Dauerausstellung
- Beratung bei der Vorbereitung von Sonderausstellungen und bei der Themenfindung für Symposien und Kolloquien.

In beiden Gremien finden sich namhafte und anerkannte Experten mit europaweitem Ruf (s. Anlage 1), beide Gremien haben für die Stadt gewinnbringend gewirkt.

Durch die Zusammenlegung beider Gremien wird eine teilweise Parallelstruktur abgeschafft, die doppelten Arbeits- und Verwaltungsaufwand verursacht. Zwischenzeitlich sind auch die UNESCO-Beauftragten der Kulturdirektion zugeordnet, was engere Zusammenarbeit nach sich zieht. Auch wird durch die Zusammenlegung beider Gremien die Arbeit an der Beantragung des Welterbtitels noch enger mit der Betreibung des Museums Alte Synagoge verzahnt. Dies ist bereits seit Beginn der Antragstellung gewünscht, hat seit der Aufnahme der Stadt Erfurt auf die deutsche Tentativliste im Juni 2014 jedoch noch an Bedeutung gewonnen: Die fortlaufende gegenseitige Information und enge Kooperation beider Arbeitsfelder ist für den erfolgreichen Ausgang des Antragsverfahrens unerlässlich.

Im Jahr 2014 wurde probeweise eine „verschränkte Sitzung“ beider Gremien erfolgreich durchgeführt. Die Mitglieder beider Gremien signalisierten ihrerseits, dass die Zusammenführung sinnvoll sei.

Die Entscheidung, alle Mitglieder der beiden Alt-Gremien „umzuberufen“, hat zwei Gründe: zum einen sollen die auch als internationale Multiplikatoren bewährten Expert/innen nicht brüskiert oder ausgelassen werden (eine Auswahl fiel schwer), zum anderen reist zu Sitzungen ohnehin nur ein Teil der Mitglieder an, so dass die Gremienarbeit organisatorisch gut beherrschbar bleibt.